

Trikuspidalinsuffizienz

## Annuloplastie-Ring passt sich dem Klappenannulus an

Zur Behandlung der Trikuspidalinsuffizienz steht mit dem Physio Tricuspid Annuloplastie-Ring jetzt eine neue Option für die chirurgische Rekonstruktion zur Verfügung.

Die Trikuspidalinsuffizienz führt oftmals zu einer schweren trikuspidalen Regurgitation. Durch die Schlussunfähigkeit der Trikuspidalklappe kann es zu einem Blutrückfluss während der Systole kommen.

Die Behandlung der Trikuspidalinsuffizienz kann durch eine Raffung mithilfe einer Naht oder den Einsatz eines Annuloplastie-Rings erfolgen. Ziel ist es, die Ausweitung des natürlichen Klappenrings zu reduzieren und eine Segelkoaptation zu erreichen. Aktuelle Langzeitstudien zufolge führt der Einsatz eines Annuloplastie-Rings zu längerfristigeren Erfolgen, insbesondere zu einem verbesserten Langzeitüberleben.

Die chirurgische Rekonstruktion mit einem Annuloplastie-Ring ist in der Regel für Patienten mit einer starken Aufweitung des Klappenrings zu empfehlen. Der Eingriff kann am schlagenden Herzen erfolgen.

Der neue Physio Tricuspid Annuloplastie-Ring wurde so konzipiert, dass er sich der Anatomie des Klappenannulus anpasst. Die „selektive Flexibilität“ des Rings sorgt dafür, dass die natürliche Bewegung der Herzklappe erhalten bleibt. Das erleichtert die Verbindung des Rekonstruktionsrings mit dem umliegenden Gewebe bei Wiederherstellung einer normalen Ventilfunktion. Erleichtert wird die Implantation durch einen abgegrenzten Nahtrand, der eine intuitive Nahtlegung und die optimale Ausrichtung ermöglicht.

(red)

Nach Informationen von Edwards Lifesciences

## One mission, one million Vier deutsche Projekte ausgezeichnet

Die vor etwa einem Jahr vom Unternehmen Boehringer-Ingelheim ausgeschriebene Million für Projekte, die zum Vorhofflimmern aufklären, ist vergeben. Während des ESC-Kongresses in Paris wurden 32 Gewinner aus 18 Ländern von „One Mission, One Million“ bekannt gegeben, die das gemeinsame Ziel verfolgen, durch Vorhofflimmern bedingte Schlaganfälle zu vermeiden.

Zu den Preisträgern gehören auch vier deutsche Projekte: das Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V., der Sport-Gesundheitsparks Berlin e.V., der Bayerische Landes-Sportverband Kreis Rhön-Grabfeld sowie Laura Simon vom Berufs genossenschaftlichen Universitätsklinikum Bergmannsheil in Bochum. Die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie ist Schirmherrin der Kampagne in Deutschland.

Die Projektvorschläge, die Einzelpersonen, Patienten- und Berufsverbände sowie



Gesundheitszentren aus 36 Ländern auf [www.heartofstroke.com](http://www.heartofstroke.com) oder diversen lokalen Seiten wie [www.herzessache-schlaganfall.de](http://www.herzessache-schlaganfall.de) eingereicht hatten, wurden von einem Expertengremium geprüft. Eine Auswahl von 184 Projekten wurde der Öffentlichkeit online über 184 Projekte zur Abstimmung präsentiert. Insgesamt wurden dabei mehr als zwei Millionen Stimmen abgegeben.

Alle Projekte, die sich beworben hatten, erhalten auf den Internetseiten die Möglichkeit, ihre Arbeit zu präsentieren.

(mic)

ESC-Kongress, Paris, August 2011 (Veranstalter: Boehringer Ingelheim)

## Resistente Hypertonie Nierenervenablation mit Hochfrequenz

Die intraarterielle Hochfrequenzablation der Nierenerven für ausgewählte Patienten mit resistentem Bluthochdruck ist inzwischen ein etabliertes Therapieverfahren.

In HTN-1 und deren Erweiterung war erstmals bei 153 Patienten die Wirksamkeit und Verträglichkeit des interventionellen Verfahrens zur Senkung des hohen Blutdrucks geprüft worden (Krum H et al. Lancet 2009). HTN-2 war eine randomisierte, kontrollierte Studie mit 106 Patienten (Lancet 2010).

Wie Prof. Michael Böhm aus Homburg/Saar erläuterte, ist inzwischen die HTN-3 Studie, die das Verfahren in einer klinischen Phase-III-Studie prüfen wird, von der US-

amerikanischen Zulassungsbehörde genehmigt worden. HTN-3 ist die erste doppelblinde, randomisierte und kontrollierte Studie mit 530 Patienten, deren Resultate 2016 vorliegen werden.

Da es sich um eine Therapie der Ultima ratio handelt, ist die Auswahl der geeigneten Patienten von großer Bedeutung. Anwesend war bei dem Symposium eine britische Patientin, die vor der Ablation neun verschiedene Blutdrucksenker einnahm. Sie war es bereits gewohnt, mit einer großen Einkaufstasche voller Antihypertensivapackungen in den Urlaub zu fahren. Nach der Ablationsbehandlung mit dem Simplicity®-Katheter passte die nun zur Erlangung des Zielwerts benötigte Medikation in ein Seitenfach der Handtasche.